Orchester der Stürme

Dezember 1996, MS INDEPENDIA, Hansestadt Stralsund

Wenn die endlose Nacht nicht zu Ende gehen mag. Der Sturm peitscht den Regen gegen dein Fenster.. Doch, das alles ist harmlos gegen den Sturm in deinem Kopf...

Orchester der Stürme

Der **Regen** trommelt sein Lied auf mein
Fensterbrett
Der Wind spielt Mundharmonika dazu
Hin und wieder perlt ein **Tröpfchen** zu mir herab
ins Bett
Und all die anderen **Träume** sind tabu

Unter **donnern** nimmt der Horizont
Sich das letzte bißchen Licht
Ein dunkles tiefes **Grollen** zieht dahin
In der Ferne seh ich Blitze wie ein Baum ***bricht***
so als wärs vom Ende der Beginn

Das **Orchester der Stürme**
Das um **Mitternacht** beginnt
Das Orchester der Stürme,
besetzt aus Regen **Wolken** Wind
Das Orchester der Stürme
In dem der Augenblick verrinnt
Das Orchester der Stürme
das Du immer hörst wenn **keiner gewinnt**

So durchlebe ich **alleine** diese **schlaflose Nacht**
Getragen von den Wolken durch den Sturm
So viele Menschen doch keiner der mich fragt
Weshalb es mir so geht, **warum**?

Das Orchester der Stürme
Das um Mitternacht beginnt
Das **Orchester der Stürme,**
besetzt aus **Regen** Wolken Wind
Das Orchester der Stürme
In dem der **Augenblick verrinnt**
Das Orchester der Stürme
das Du **immer** hörst wenn keiner gewinnt

Jens-Olivers „Orchester der Stürme“ nutzt das Bild eines nächtlichen Gewitters als mächtige Allegorie für einen inneren, emotionalen Sturm – Einsamkeit, ungelöste Konflikte und das Gefühl, in einem endlosen Kampf gefangen zu sein…
DP

Credits:
Aufgenommen im Laufe der Jahre. Fertiggestellt an Bord der SEEBIENE in der Hansestadt Greifswald
2024 an Bord der SEEBIENE

Piano: Olawepo Tayo
Background Vocals: Jasmin
Lead Gitarre: William Wienke
Drums: Nicola D'Adamo

Musik und Text:
© Jens - Oliver, 1996